

29. MAI 1987

Pressemitteilung

Der Niedersächsische
Umweltminister
Pressestelle
Archivstraße 2, 3000 Hannover 1
Telefon (0511) 120-23 03/23 05, Fernkopierer 120-23 99
Fernschreiber 175118380, Telex 5118380

92/87

20. Mai 1987

Sanierungskonzept für Mönchehagen ist jeweils nach Stand von Wissenschaft und Technik fortzuschreiben

Umweltminister Dr. Werner Remmers lädt Opposition zu konstruktiver Mitberatung ein.

Hannover. In der Debatte des Niedersächsischen Landtages zum Polizeibericht über die Einlagerungspraktik in der Sondermülldeponie Mönchehagen hat der Niedersächsische Umweltminister Dr. Werner Remmers klargestellt, daß er sich durchaus der Tatsache bewußt sei, welches Gefahrenpotential von Mönchehagen ausgehe. Aus diesem Grunde habe die Landesregierung auch die Sofort-sicherungsmaßnahmen des Landkreises Nienburg unterstützt und darüberhinaus auch ein auf der Grundlage wissenschaftlicher Gutachten entwickeltes Sanierungskonzept ausarbeiten lassen. Es gebe bislang kaum Erfahrungen, wie mit derartigen Altlasten umzugehen sei. Aus diesem Grunde seien auch in Mönchehagen erhebliche Forschungsmittel eingesetzt worden. Der Minister forderte die Opposition zur konstruktiven Mitberatung auf. Jegliche neue Erkenntnis, wie mit einer derartigen Altlast umgegangen werden könne und müsse, solle genutzt werden.

Remmers wörtlich: "Der mit publizistischem Aufwand veröffentlichte vertrauliche Polizeibericht verfrühstückt nach unserem Wissensstand lediglich das an umweltrelevanten Fakten, was bereits im Bericht der parlamentarischen Untersuchungskommission festgehalten worden ist".

Ob und inwieweit Täter aufgrund strafbarer Handlungen zur Rechenschaft gezogen werden müßten, habe die Staatsanwaltschaft und das Gericht zu entscheiden. Dieses sei keine Sache der Politik.